

Zeitschrift: Coup-d'oeil sur les travaux de la Société jurassienne d'émulation
Herausgeber: Société jurassienne d'émulation
Band: - (1852)

Artikel: Der "Pas de Dieu" bei Orvin
Autor: Isenschmid, Fr.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-684275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER « PAS DE DIEU » BEI ORVIN.

In kahler Felsenplatte
Ist eines Fusses Stapfe
Erkennbar abgeprägt,
Vom Hang des blauen Jura
Schaut nach dem Seegelände
Die kahle Felsenplatte.

Da herrscht ein stiller Glaube
Den jeder kennt und ehret,
Doch niemand spricht ihn aus,
Denn heilge Scheu verbietet
Mit Worten zu entweihen
Den stillen frommen Glauben

Ihr täglich Opfer bringen
Am Saum des ernsten Tannwalds
Die dort vorübergehn,
So Kind wie Greis und Jüngling,
Und niemand je versäumt es
Sein Opfer darzubringen.

So jeden Morgen frische
Geschenke sind ins Grübchen
Gelegt, je drei und drei,
Drei Blümchen oder Aehren,
Im Winter Brodbrosamen,
Und jeden Morgen frische.

Auch ich in Ehrfurcht lege
Hinzu mein schlichtes Scherflein —
Die Deutung die mir ward
Als ich an jener Stätte
Den Sinn der frommen Uebung
Ergründete voll Ehrfurcht.

Hier ist die Stapfe Gottes.
Als man zu Orvin baute
Das schöne Tempelhaus
Da schwebte Gott hernieder
Und wo den Fuss er setzte
Da ist die heilige Stapfe.

Und unauslöschlich leuchtet
Auf harter Felsenplatte
Ein langer heller Streif,
Da wo der Saum des Kleides
Die Felsenplatte streifte
Da glänzt es unauslöschlich

Wo Gott erscheint ist Segen,
Er segnete den Tempel
Und rings herum die Flur,
Und in den Häusern wohnet
Wohlstand und sanfter Friede
Und reicher Segen Gottes.

Des Himmels Hüldeweisung
Wird immerdar verehret
Zu Orvin auf dem Stein,
Und wenn die Menschen schweigen
So preist der Stein vernehmlich
Des Himmels Hüldeweisung.

So zeigt ein schwaches Denkmal
Uns den den Selbst das Weltall
Zu fassen nicht vermag,
Von dessen ganzer Hohlheit
Sind aller Schöpfung Werke
Nur ein geringes Denkmal.

Und doch ist jede Stätte
Dir eine Stapfe Gottes,
Voll seiner Gegenwart ;
Ein kindlich frommer Glaube
Erfasset ihn lebendig
Und wahr an jeder Stätte.

Er wandelt hier auf Erden
Unsichtbar Gutes wirkend
Und überall uns nah,
Auf Bergen und in Thälern
Und in den Menschenherzen,
Auf Erden wie im Hünmel.

Und jede Menschenseele
Sei zur Verehrung Gottes
Lebendiger Altar,
Da tæglich neu entbrennen
Andacht und Dankgeföhle
Die sich gen Himmel schwingen.

Fr. ISENSCHMID.

